

96 Millionen Euro für Kreisprojekte

Geld aus europäischen Förderprogrammen: Größter Anteil geht an die Landwirtschaft

Lübbecke/Minden (WB). Aus den wichtigsten EU-Programmen sind 2018 Fördermittel in Höhe von 96 Millionen Euro in den Kreis Minden-Lübbecke geflossen. Sie haben Investitionen in Infrastruktur sowie in Sozial- und Forschungsprojekte ermöglicht. Das geht aus der Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage der Mindener Landtagsabgeordneten Christina Weng hervor.

Der Antwort liegt eine Auswertung der Fördermittel für alle Städte und Gemeinden im Kreis Minden-Lübbecke zugrunde. So hat der Europäische Fonds für regionale Entwicklung Investitionen in Höhe von etwa drei Millionen Euro bewilligt, von denen bisher knapp 800.000 Euro ausgezahlt wurden. Im Kreisgebiet wurden daraus Maßnahmen zur MINT-Nachwuchsförderung finanziert oder auch der Ausbau der Fern-

wärmeleitung der Stadtwerke Espelkamp. Jede Euro der EU-Förderung setzt mindestens die gleiche Summe zusätzlicher Investitionen des Empfängers voraus.

Beim Europäischen Sozialfonds (ESF) liegt das bewilligte Gesamtvolumen bei etwa 1,8 Millionen Euro, davon wurden schon über 1,3 Millionen ausgezahlt. Damit werden beispielsweise Maßnahmen zur Kompetenzförderung und Weiterbildung der AGW in Minden (Ausbildungsgemeinschaft der Wirtschaft) finanziert.

Darüber hinaus flossen bisher mehr als 5,1 Millionen Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in den Mühlenkreis. Den größten Anteil dabei nehmen Investitionen zur Verbesserung des Agrarumweltklimas ein, aber auch die umweltfreundliche Ausbringung



Landtagsabgeordnete
Christina Weng

von Wirtschaftsdünger und der ökologische Landbau und Tierchutz werden unterstützt.

Den weitaus größten Anteil aller EU-Förderungen auch im Kreis Minden-Lübbecke nehmen die Mittel aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) ein. Mehr als 86 Mil-

lionen Euro flossen seit 2014 an heimische Landwirte, allein eine Million für das Schulmilch- und Schulobstprogramm an diversen Schulen im Kreisgebiet.

Christina Weng: »Die Zwischenergebnisse zeigen, dass der Mitfinanzierung von Projekten und Maßnahmen aus EU-Mitteln eine große Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung, die Innovationsförderung, den sozialen Ausgleich und die Qualifizierung von Arbeitskräften sowie die Stadt- und Landschaftsentwicklung im Mühlenkreis zukommt.« Europa nehme für die Entwicklung des Mühlenkreises eine bedeutende Rolle ein. Darum sei es wichtig, wie und von wem die Zukunft der Europäischen Union bestimmt werde. »Zu wichtig, um diese Rechtspopulisten und Spaßpolitikern zu überlassen«, sagt Christina Weng.

Westfalen-Blatt Lübbecke 9.1.2019